

# Wie würdet Ihr das handhaben: Vertretung führt zu 11-Stunden-Tag mit anschließender nur 11stündiger Ruhephase

**Beitrag von „DFU“ vom 3. Februar 2025 15:43**

Hallo Klinger,

für mich liest sich der erste Beitrag seltsam. Die Kollegin fragt dich, ob du die Vertretung machen kannst und du sagst zu, falls sie keinen anderen findet. Jetzt bist du eingeteilt und plötzlich fallen dir Gründe ein, warum du es doch nicht machen möchtest.

Ich an deiner Stelle würde diese Vertretung jetzt einfach machen. Und mir dann für die Zukunft überlegen, was mir wichtiger ist, kürzere Arbeitstage (max. 8/9/10 Stunden?) und ausreichende Ruhephasen (mindestens 11 h) oder einen kompakter Stundenplan mit einem unterrichtsfreien Tag. Auf Dauer wird da nicht beides möglich sein. Die Begründung, dass man wegen seines tollen kompakten Stundenplans leider keine Vertretung mehr machen kann, wird für Kollegen mit schlechteren Stundenplänen nicht überzeugend sein.

Trotzdem solltest du dich erkundigen bzw. besser selbst nachlesen, ob du aufgrund der Schwerbehinderung überhaupt Vertretungen leisten musst. Rechtssicherheit in solchen Dingen ist immer gut. Und wenn das der Fall ist, lehnt du bei der nächsten Anfrage mit dieser Begründung ab.

Wie gesagt, würde ich die Vertretung jetzt einfach machen. Aber wenn du denkst, dass ein möglicher Ringtausch wirklich eine Verbesserung für dich und eine akzeptable Änderung für tauschende Kollegen bietet, dann frag die Kollegen, ob sie einverstanden sind, und lass es, wenn sie es sind, vom Vertretungsplaner ändern. Bei uns wäre so etwas immer möglich, wenn die betroffenen Kollegen alle einverstanden sind und die Schüler keinen Nachteil haben. Wir dürfen nur nicht erwarten, dass der Vertretungsplaner selbst stundenlang nach komplizierten Tauschmöglichkeiten sucht.